

Inhaltsverzeichnis

Quellen und Literatur	XII
Ungedruckte Quellen	XII
Gedruckte Quellen und Literatur	XIV
Abkürzungen	XXXV
I. Der Untersuchungsraum: Abgrenzung und topographische Beschreibung	1
Die Grenzen des Pfleggerichts Abensberg 2 – Naturräumliche Gliederung und Höhenstufen 2 – Flüsse und Bäche 3 – Verkehr 3 – Wirtschaft 9	
II. Die Vor- und Frühgeschichte	13
1. Von der Steinzeit bis zu den Kelten	13
Die Alt- und Mittelsteinzeit 14 – Die Jungsteinzeit 15 – Das Feuersteinbergwerk Arnhofen 16 – Die Bronze- und Urnen- felderzeit 16 – Die Eisenzeit (Hallstatt-, Latènezeit) und die Kelten 18 – Viereckschanzen (Temené) 19 – Keltische Fluss- namen 19	
2. Die Römerzeit	22
Das Auxiliarkastell Abusina-Eining 22 – Bad Gögging 24 – Gutshöfe und Wachtürme 25 – Römerstraßen 25 – Ortsna- men 26 – Rückzug der Römer 26	
3. Die Besiedlung seit dem Frühmittelalter	27
Die -ing-Orte 27 – Reihengräber 30 – Weitere Ortsnamen- gruppen 31	
III. Herrschaftsbildende Kräfte bis um 1200: Herzog – König – Adel – Kirche – Gawe – Grafschaften	33
1. Die Agilolfinger und das Herzogsgut	33
2. Die Adalunc bzw. Roninger	35
3. Die Gawe	35
Der Donaugau und der Nordgau 35 – Der Kelsgau 36 – Der Westermanngau 36	
4. Königsgut	37
5. Frühes Kirchengut	39
Der Bischof von Regensburg und das Kloster St. Emmeram 39 – Der Bischof von Freising 44 – Die Alte Kapelle Regensburg und das Bistum Bamberg 45	
6. Grafen und Grafschaften	45
Die Grafen Rodolt und Engildeo 46 – Markgraf Luitpold 47 – Grafen im Donaugau und im Kelsgau 47	

7. Die Paponen	49
8. Die Magonen.....	51
9. Die ersten Abensberger	53
IV. Die Herrschaft Abensberg vom 12. bis zum 15. Jahrhundert	57
1. Die territoriale Entwicklung	58
Abensberger Eigengüter 59 – Randeck 61 – Weitere Expansionspläne 64 – Altmannstein 65 – Weitere Erwerbungen 66 – Entziehung bayerischer Güter durch die Grafen von Abensberg 67 – Abensberger Lehen 70	
2. Die Vogteien	71
Die Vogtei über Rohr 72 – Die Vogtei über Paring 73 – Die Vogtei über Güter des Klosters St. Emmeram 74	
3. Die Beziehungen der Abensberger zu den bayerischen Herzögen.....	78
Abensberger im Umkreis der bayerischen Herzöge 79 – Abensberger in hohen weltlichen Ämtern 81 – Abensberger in hohen kirchlichen Ämtern 84 – Die Abensberger als Geldgeber der Herzöge 85 – Anwendung des Landrechts Ludwigs des Bayern 87	
4. Erlangung der Reichsunmittelbarkeit.....	88
Ausdehnung und Rechte der Reichsherrschaft Abensberg 1477 90	
5. Ministerialen der Abensberger.....	96
Die Grill 97 – Die Hienheimer 98 – Die Offenstetter 99 – Die Pusch 100 – Die Schermbacher 100 – Wambacher und Wangenbacher 101 – Die Wimmer 101– Weitere Dienstleute 102	
6. Innere Organisation der Herrschaft Abensberg im 15. Jahrhundert	104
Das Obere und das Niedere Gericht 105 – Amtsträger in der Herrschaft Abensberg 107 – Amtsträger in der Herrschaft Randeck 111	
7. Das Ende der Abensberger 1485	112
V. Kirchliche Herrschaftsträger, geistliche Besitzungen und Pfarreien	115
1. Das Augustinerchorherrenstift Rohr (1133).....	115
Die Gründungsausstattung 1133 116 – Zum Besitzstand 1249 118 – Das Urbarfragment von 1320/32 119 – Das Salbuch von 1496/97 125	
2. Das Augustinerchorherrenstift Paring (1141) und die Propstei Paring des Klosters Andechs (1598)	128
Mutmaßungen über die Frühzeit 128 – Gründung durch die Roninger 131 – Das Gült- und Stiftsregister aus dem frühen 16. Jahrhundert 134 – Niedergang und Übergabe an das Kloster Andechs 138	

3.	Das Kollegiatstift zum Heiligen Geist in Essing (1357/67).	138
	Gründungsausstattung seit 1357 139 – Status und Einkünfte nach 1485 143	
4.	Das Karmelitenkloster Abensberg (1389/91).	145
5.	Weitere Klöster mit Besitz in der Herrschaft bzw. im Gericht Abensberg	153
	Kloster Weltenburg 154 – Die Klöster Biburg und Münchsmünster 156 – Regensburger Stifte und Klöster: Alte Kapelle, St. Emmeram, Kanonissenstift St. Paul (Mittelmünster) 157	
6.	Die Pfarreien bis um 1800	160
	Die Pfarreienverzeichnisse von 1326 und von 1350 160 – Das Subsidieregister von 1438 161 – Die Matrikel von 1665 161 – Die Pfarrbezirke um 1780 163 – Die einzelnen Pfarreien bis um 1800 164 – Weitere Kirchen 175	
VI.	Die Herrschaft bzw. das Pfliegergericht Abensberg 1485 bis 1800 . .	177
	Inbesitznahme der Herrschaft Abensberg durch Herzog Albrecht IV. 177 – Georg von Nothafts Rolle bei der Übernahme 179 – Ruprecht Utinger, der erste bayerische Pfleger für Randeck und Altmannstein 180 – Die Herrschaft Abensberg 1488 und 1493 180 – Umstrittene „Hofmarch“ Willersdorf 182 – Neueinteilung des Herzogtums Bayern 1506/07 183 – Gebietsgliederung und innere Organisation des Gerichts Abensberg im 16. Jahrhundert 184 – Grenzen und Einteilung 1591 und 1618 185 – Das Landgericht Abensberg 1599 186 – Veränderungen im 17. und 18. Jahrhundert 188 – Kastenamt, Forst- und Mautamt 190 – Die Amtsträger: Pfleger, Richter, Kastner und Gerichtsschreiber 192	
VII.	Stadt und Märkte: Die Stadt Abensberg und die Märkte Essing und Rohr.	201
1.	Abensberg	201
	Burg, Befestigung und Stadtanlage 202 – Markt- und Stadtstatus 204 – Siegel und Wappen 204 – Die Stadtprivilegien innerhalb der Ringmauern 205 – Das städtische Hoheitsgebiet 206 – Gremien und Ämter 208 – Städtische Finanzen 210 – Märkte 211 – Handwerk und Zünfte 212 – Judengemeinde 212 – Johannes Turmair, genannt Aventinus 212	
2.	Essing	213
	Siedlungsentwicklung 214 – Marktstatus 215 – Siegel und Wappen 215 – Die Marktfreiheiten 216 – Gremien und Ämter 217 – Liegenschaften des Marktes 217 – Konflikte 217	
3.	Rohr	219
	Marktstatus und Privilegien 220 – Siegel und Wappen 220 – Gremien und Ämter 221 – Einteilung in Viertel 221 – Märkte 222 – Konflikte 222	

VIII. Herrschaft, Hofmarken und Sitze	223
Vorbemerkungen 223 – Die rechtlichen Grundlagen 225 – Quellenlage und Bestandsüberblick 227	
1. Karpfenstein	230
2. Kirchdorf, Marching und Staubing	236
Kirchdorf 237 – Marching 239 – Staubing 240 – Zur Geschichte der Herrschaft Rottenegg 241	
3. Paring	245
4. Randeck	250
Einkünfte und Rechte im 16. Jahrhundert 252 – Jesuiten- und Malteserherrschaft 259 – Amtsträger nach 1485 263	
5. Rohr	263
Die Hofmark im Salbuch von 1496/97 267 – Richterliste 270	
IX. Historisch-topographische Statistik für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts	273
Vorbemerkungen zu Methodik und Systematik 273 – Quellen 275	
1. Pfleggericht Abensberg	276
2. Herrschaft, Hofmarken und Sitze im Pfleggericht Abensberg. Sitz Karpfenstein 282 – Hofmark Kirchdorf, Marching und Staubing 282 – Hofmark Paring 284 – Herrschaft Randeck 285 – Hofmark Rohr 288 – Einschichtige Untertanen auswärtiger Hofmarken im Pfleggericht Abensberg 295	282
3. Stadt und Märkte	297
Abensberg 297 – Essing 304 – Rohr 306	
X. Staatliche, kommunale und kirchliche Organisation im 19. und 20. Jahrhundert	311
1. Das Landgericht (äO) Abensberg	311
Organisation des Rentamts Abensberg 313 – Grenzänderungen des Landgerichts 314 – Das Landgericht Abensberg im Regenkreis, ab 1838 in Niederbayern 314 – Neugliederungsprojekte 315 – Schaffung neuer Landgerichte (äO): Rottenburg (1838) und Mainburg (1857) 316 – Landrichter von Abensberg bis 1862 318 – Die Distriktsgemeinden 318	
2. Das Gericht Abensberg im Bezirksamt und Landkreis Kelheim	318
Neue Bezirksamter: Mainburg (1901) und Riedenburg (1907) 319 – Weitere Projekte und Veränderungen 320 – Die Landkreisgebietsreform von 1972 321 – Aufhebung des Amtsgerichts Abensberg 1973 323 – Vermessungsamt Abensberg 323 – Landwirtschaftsamt Abensberg 324	
3. Herrschafts-, Orts- und Patrimonialgerichte	325

Patrimonialgerichte im Landgericht (äO) Abensberg 1808 326 – Besitzungen weiterer Patrimonialgerichte im Landge- richt (äO) Abensberg 328 – Patrimonialgerichte im Landge- richt (äO) Kelheim 1808, die bis 1803 dem Gericht Abensberg unterstanden 329 – Patrimonialgerichte im Landgericht (äO) Abensberg bis 1848 333	
4. Bildung der Steuerdistrikte	334
Steuerdistrikte im Landgericht (äO) Abensberg 1811 335	
5. Bildung der politischen Gemeinden	336
6. Entwicklung der Gemeinden 1818 bis 2012	344
Bürgermeistereien 344 – Standesamtsbezirke 346 – Gemeinde- gebietsreformen 346 – Die einzelnen Gemeinden des Distrikts Abensberg 348 – Der Landkreis Kelheim und seine Gemein- den 1987 357 – Der Landkreis Kelheim und seine Gemeinden 2012 358	
7. Behörden und andere öffentliche Einrichtungen im Landgericht (äO) bzw. Amtsgericht Abensberg	358
8. Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des ehemaligen Amtsgerichts Abensberg 1840 bis 2012	360
9. Die Pfarrbezirke	361
Evangelisch-Lutherische Pfarrei Abensberg 364	
Kartenskizzen	
1. Wichtige Altstraßen	6
2. Vor- und frühgeschichtliche Fundorte	20
3. Ältere Ortsnamen als Indiz früher Besiedlung	28
4. Königsgut, frühes Kirchengut, Gaue und Grafschaften (8.–11. Jahrhundert)	40
5. Die Reichsherrschaft Abensberg 1477 (ohne Herrschaft Altmannstein)	94
6. Güter und Einkünfte des Augustinerchorherrenstifts Rohr 1133 und 1320/32	123
7. Güter und Einkünfte des Augustinerchorherrenstifts Paring 1143 und im frühen 16. Jahrhundert	137
8. Pfarreien, Kirchen, Güter und Einkünfte des Kollegiatstifts Essing 1367	142
9. Besitzungen des Karmelitenklosters Abensberg Mitte des 18. Jahrhunderts	152
10. Die Pfarrbezirke um 1780	165
Register	365
Abbildungen	397
Kartenbeilage	